

Das Workshop-Programm **LehramtPLUS** ist ein Angebot des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) der Universität Siegen. Die Ziele des Programms sind es, Lehramtsstudierenden im Bachelor- und Masterstudium den Erwerb von zusätzlichen berufsbezogenen Kompetenzen zu ermöglichen und einen studienbegleitenden Beitrag zur persönlichen und beruflichen Entwicklung der Studierenden zu leisten.

Die Workshops decken drei Kompetenz-Bereiche ab:

## Kompetenz-Bereich I:

**Personale Kompetenz – sich selbst reflektieren**

## Kompetenz-Bereich II:

**Interpersonale Kompetenz – anderen begegnen**

## Kompetenz-Bereich III:

**Soziale Kompetenz – gemeinsam gestalten**

Für eine individuelle Profilbildung können sowohl einzelne als auch mehrere Workshops aus verschiedenen Bereichen besucht werden. Unter bestimmten Bedingungen kann durch den Besuch von Workshops das Zertifikat **LehramtPLUS** erworben werden (siehe Informationen auf den Internetseiten des ZLB).

Um den eigenen Weiterbildungsbedarf zu ermitteln kann es ratsam sein, einen Selbsteinschätzungstest zum Lehrerberuf durchzuführen. Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten der Studienberatung des ZLB.

## Anmeldung und Platzvergabe

Die verbindliche Anmeldung zu den Workshops erfolgt bis 3 Wochen vor Beginn des jeweiligen Workshops über unisono. Bei Erreichen der Höchstteilnehmerzahl wird eine Warteliste erstellt. Für den Fall einer Nicht-Teilnahme ist eine frühzeitige Abmeldung erforderlich, damit die frei werdenden Plätze weiter vergeben werden können.

## Teilnahmebescheinigung

Nach erfolgreichem Besuch eines Workshops wird eine Teilnahmebescheinigung mit Titel, Umfang und Inhalten des Workshops ausgestellt. Dafür ist eine Anwesenheit von mindestens 80% des Workshops notwendig.

## Anrechnung für das Zertifikat LehramtPLUS

Alle Workshops sind für das Zertifikat **LehramtPLUS** des ZLB anrechenbar (nähere Informationen auf den Internetseiten des ZLB). Die Anrechnung erfolgt mit den jeweils angegebenen Arbeitseinheiten.

Das vollständige Angebot von **LehramtPLUS** ist zu finden unter

[www.zlb.uni-siegen.de/lehramtplus/termine/](http://www.zlb.uni-siegen.de/lehramtplus/termine/)

## Workshop-Programm für Lehramtsstudierende



# LehramtPLUS Workshops



Sommersemester 2018



## Kontakt

Homepage:

[www.zlb.uni-siegen.de/lehramtplus/](http://www.zlb.uni-siegen.de/lehramtplus/)

E-Mail:

[lehramtplus@zlb.uni-siegen.de](mailto:lehramtplus@zlb.uni-siegen.de)

Ansprechpartner:

Ulf Krippendorf  
[krippendorf@zlb.uni-siegen.de](mailto:krippendorf@zlb.uni-siegen.de)



## Kompetenz-Bereich I: Personale Kompetenz – sich selbst reflektieren

### Wissenschaftssprache Deutsch

Termin: Samstag, 05. Mai, 9:00-16:30 Uhr (8 AE)

Referentin: Dr. Lena Decker (Germanistik - Sprachdidaktik und Sprachpädagogik)

Das Schreiben wissenschaftlicher Texte ist eine komplexe Tätigkeit. In diesem Workshop erhalten Studierende die Möglichkeit, sich mit Fragen und Problemen des wissenschaftlichen Schreibens auseinanderzusetzen. Sie lernen mit Hilfe gezielter Übungen, schreibend erfolgreich an wissenschaftlichen Diskursen zu partizipieren, d.h. wissenschaftlich angemessen und leserorientiert zu formulieren. Eine zentrale Rolle spielen hierbei die sogenannten „wissenschaftlichen Textprozeduren“, die im Zentrum der Schreibwerkstatt stehen sollen.

### Präsenz veranstalten. Körpersprache, Distanzkonflikte und Kreativitätstraining

Termin: Freitag, 15. Juni, 16:00-19:00 Uhr (8 AE)

Referent: Crauss, Schriftsteller und Kulturpädagoge ([www.crauss.de](http://www.crauss.de))

Als Lehrende/r in der Klasse zu stehen, ist ein rhetorischer Prozess, der den ganzen Körper beansprucht. Deshalb begreift sich dieser Workshop als Labor, in dem Grundlagenforschung zu den Elementen des Vortrags und Kreativitätstraining zur Eigen- und Fremdmotivation sowie zur Vermeidung von Frustrationen unternommen wird. Neben der praktischen Erprobung eines effektiven Stimmeinsatzes geht es darum, den richtigen Ton und eine angemessene Haltung gegenüber Schüler/innen zu finden, über bewusste Ungleichbehandlung nachzudenken und in biographisch-situativen Spielen Rollen und Rollenmuster nach-

zuempfinden. Die Teilnehmer werden gebeten, ein Gedicht ihrer Wahl (z.B. von <http://lyrikwelt.de/autoren.htm>) oder einen deutschen Liedtext mitzubringen.

## Kompetenz-Bereich II: Interpersonale Kompetenz – anderen begegnen

### Umgang mit Schülern und Schülerinnen mit herausforderndem Verhalten

Termin: Samstag, 12. Mai, 9:00-16:00 Uhr und Sonntag, 13. Mai, 9:00-16:00 Uhr (14 AE)

Referenten: Rainer Appenzeller und Janosch Seibel ([www.grenzenundlos.de](http://www.grenzenundlos.de) Sozialcoaching)

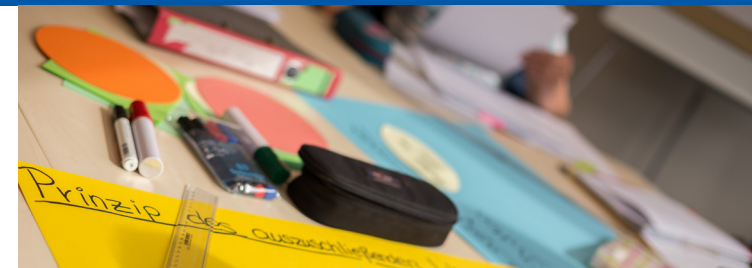
Durch die Einführung inklusiver Schulkonzepte in NRW wird der Umgang mit Schülern und Schülerinnen mit herausforderndem Verhalten zukünftig an allen Schulformen eine besondere Herausforderung darstellen. In diesem Einführungsseminar wird auf der Grundlage exekutiver Funktionen des Gehirns, die die verschiedenen geistigen Regulations- und Kontrollvorgänge steuern, das situationsabhängige Verhalten der Schülerinnen und Schüler in kritischen Situationen analysiert und Möglichkeiten zum Umgang mit diesen Konstellationen aufgezeigt, um nachhaltig durch die angehenden Lehrerinnen und Lehrer positiv beeinflusst zu werden. Die drei Grundlagen kognitiver Flexibilität, Impulskontrolle und Arbeitsgedächtnis werden bei den einzelnen Übungen immer wieder durch die Teilnehmer auf ihre Nützlichkeit und Anwendbarkeit reflektiert.

### „Is' mir doch egal“ – Lösungsfokussierte Gespräche mit Kindern und Jugendlichen

Termin: Samstag, 09. Juni, 9:00-16:30 Uhr (8 AE)

Referent: Olaf Albert, M.A., Pädagoge, Systemischer Berater, Supervisor

In diesem 2-tägigen Workshop werden Sie auf eine kleine Reise durch verschiedene Kulturen mitgenommen und erfahren dabei Hintergründe von kulturell geprägten Verhaltensweisen, welche die Kommunikation mit Menschen mit und ohne (!) Migrationshintergrund maßgeblich beeinflussen. Sie lernen Besonderheiten interkultureller Kommunikationsprozesse kennen und erhalten Impulse für eine gelingende Arbeit mit Schüler\*innen und Eltern mit Zuwanderungsgeschichte in Bildungseinrichtungen. Theoretischer Input, praxisnahe Fallbeispiele und Übungen bieten eine abwechslungsreiche Grundlage für das Seminar. Sie haben als Teilnehmer\*in die Möglichkeit, eigene Fragen und Praxisfälle mit einzubringen.



## Kompetenz-Bereich III: Soziale Kompetenz – gemeinsam gestalten

### Chancen und Herausforderungen als Lehrkraft mit internationaler Familiengeschichte

Termin: Donnerstag, 26. April, 14:30-17:00 Uhr (4 AE)

Veranstalter: Projekt Ment4you am Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung, Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW, Kommunales Integrationszentrum Siegen-Wittgenstein, Kommunales Integrationszentrum Olpe

Mit diesem Treffen möchten wir angehenden und tätigen Lehrkräften mit internationaler Familiengeschichte die Möglichkeit bieten, sich über gemeinsame Anliegen sowie Chancen und Herausforderungen des Lehrer\*innenberufes auszutauschen. Dabei können Themen und Aspekte aller Ausbildungs- und Berufsphasen angesprochen werden. Ziel ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Bildungswegen zu besprechen und Formen der gegenseitigen Unterstützung zu finden. Für die Anmeldung reicht eine formlose E-Mail mit Ihrem Namen und der studierten Schulform sowie einer Kontaktmöglichkeit an [ment4you@zlb.uni-siegen.de](mailto:ment4you@zlb.uni-siegen.de).

### Neues Lernen mit Medien statt lernen mit neuen Medien

Termin: Samstag, 30. Juni, 9:00-16:30 Uhr (8 AE)

Referent: Guido Brombach, Bildungsreferent Computer und Medien des DGB Bildungswerks

Digitale Medien in Lernprozesse einzubinden ändert vor allem das pädagogische Setting. Das ist den wenigsten Lehrenden klar. Der Einsatz von Smartboards beispielsweise versucht häufig nur die Tafel in ein digitales Pendant einzutauschen. Die OECD spricht in Bildungszusammenhängen von den 4 K's: Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration. Diese Kompetenzen seien wichtig für das 21. Jahrhundert. Im Seminar wollen wir konkrete Beispiele zur Erlangung dieser Kompetenzen kennenlernen und über eine Verbindung in die Fachdidaktik hinein nachdenken.

